



Gemeinde-Nachrichten Tobaj

**Tobaj – Punitz – Deutsch Tschantschendorf
Kroatisch Tschantschendorf – Hasendorf - Tudersdorf**

Oktober 2014

Ein Bürgerservice der Gemeindeverwaltung

Nr. 03/2014

**Zugestellt durch
Österreichische Post
Amtliche Mitteilung**

Verabschiedung von Frau Dir. OSR Mag. Rosa Stelmayer Verleihung des Ehrenringes in Gold

Am Sonntag, den 14. September 2014 wurde Frau Direktor OSR Mag. Rosa Stelmayer im Rahmen des Erntedankfestes in der Pfarrkirche Deutsch Tschantschendorf feierlich verabschiedet. Mag. Rosa Stelmayer war 33 Jahre an der Volksschule Deutsch Tschantschendorf als Lehrerin und Leiterin der Volksschule tätig. Von 1975 bis 1979 war sie als Volksschullehrerin in Wien tätig, ehe sie im Jahre 1979 in die Volksschule Rauchwart kam. 1980 wurde sie vorübergehend der Hauptschule Güssing dienstzugeteilt. Im Schuljahr 1980/81 kam sie in die Volksschule Großmürbisch und wurde erstmals auch mit der Schulleitung betraut.

Am 01.09.1981 wurde sie schließlich über ihr eigenes Ersuchen der Volksschule Deutsch Tschantschendorf dienstzugeteilt, wo sie bis zur Versetzung in den verdienten Ruhestand mit 01.09.2014 verblieb. Frau Mag. Rosa Stelmayer war während der ganzen Zeit mit der Führung der Leitergeschäfte betraut. Am 20.06.2013 wurde ihr der Berufstitel „Oberschulrat“ verliehen. Am 19.05.2010 schloss sie ihr Studium der Volkskunde und Kulturanthropologie mit dem Mag. Phil. ab. Viele Jahre lang hat Frau OSR Mag. Rosa Stelmayer wertvolle pädagogische Arbeit an der

Volksschule Deutsch Tschantschendorf geleistet. Sehr vielen Bürgern der Gemeinde hat sie schulisches Wissen aber auch soziale Kompetenz vermittelt. In ihren Ansprachen würdigten die neue Direktorin Sabine Unger als auch Bgm. Manfred Kertelics die Verdienste der scheidenden Schulleiterin. Auch im Bereich der Erwachsenenbildung hat sich Frau OSR Mag. Rosa Stelmayer als Ortsstellenleiterin des Bgld. Volksbildungswerkes verdient gemacht. Ob ihrer besonderen Verdienste hat der Gemeinderat der Gemeinde Tobaj beschlossen Frau Direktor OSR Mag. Rosa Stelmayer den Ehrenring in Gold zu verleihen, welcher von Bgm. Kertelics und Vbgm. Zeiner im Rahmen der Verabschiedung überreicht wurde.



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Tobaj, 7540 Tobaj 107
Für den Inhalt verantwortlich: OAR Radits Ewald

Vorwort Bgm. Kertelics !



Unsere sehr geschätzte Frau Direktor OSR Mag. Rosa Stelmayer ist mit 01. September 2014 in den verdienten Ruhestand getreten.

Sie hat den Beruf einer Pädagogin viele Jahrzehnte gerne und engagiert ausgeübt und viele messbare Erfolge erzielt. Lehrerin bzw. Direktorin ist nicht irgendein Beruf, bei dem man mit dem Schließen der Bürotür auch die Gedanken an die Arbeit wegsperren kann. Dafür hat diese Tätigkeit zu viel mit Menschen zu tun, die Förderung und Zuspruch brauchen. Zudem werden von allen Seiten viele Anforderungen an eine Direktorin gestellt. Schüler, Eltern, das Kollegium und die Schulaufsicht, sie alle erwarten einen reibungslosen Ablauf des Schulalltages und das ist in der heutigen Zeit bekanntlich nicht sehr einfach. Vieles muss in der Schule aufgefangen und aufgegriffen werden, was sich in unserer Gesellschaft verändert. Rosa hat es stets vermocht all diesen Erwartungen mit viel Sachverstand, Fingerspitzengefühl, Geduld und wenn notwendig mit der nötigen Hartnäckigkeit gerecht zu werden. Obwohl sie es nicht immer leicht hatte, konnte sie sich mit ihrer Kompetenz, dem Organisationstalent und der Aufgeschlossenheit für neue Wege stets behaupten. 12 Jahre des nicht immer einfachen Weges bin ich als Bürgermeister mit ihr gegangen. Bei der Schulreform in unserer Gemeinde – sprich der Zusammenlegung der Volksschulen – wo ich viele Anfeindungen und Kritiken erhalten habe und mich unzähligen Gesprächen stellen musste, war sie meine größte Stütze und Beraterin in dieser schwierigen Zeit. Mir ging es dabei immer um das pädagogische Wohl unserer Kinder und um das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer Gemeinde. Ein aufrichtiges Dankeschön an Rosa für die Unterstützung in dieser Zeit. Viele Faktoren spielen eine wesentliche Rolle um eine Schule zu einer guten Schule machen zu können. Ein wichtiger Faktor ist sicherlich die Atmosphäre, die eine Schule ausstrahlt. Das in unserer Schule ein sehr gutes Klima herrscht, ist sicherlich auch ihr Verdienst.

Wir danken Frau Direktor OSR Mag. Rosa Stelmayer für ihr unermüdliches Engagement für die Volksschule in Deutsch Tschantschendorf. Als sichtbares Zeichen des Dankes dafür wurde ihr der Ehrenring in Gold der Gemeinde Tobaj überreicht.

Abschließend wünschen wir ihr für die neue Lebensphase alles Gute, vor allem aber, dass ihre Wünsche und Hoffnungen in Erfüllung gehen.

Ich darf bei dieser Gelegenheit auch die neue Direktorin der Volksschule D-Tschantschendorf Frau Sabine Unger in unserer Schule herzlich willkommen heißen. Es konnten mit ihr bereits sehr konstruktive Gespräche geführt werden. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit mit ihr.

Bgm. Manfred Kertelics

50-jähriges Priesterjubiläum und Verabschiedung



Am 10. August 2014 beging Pfarrer EKR Pater Bernhard Pacher sein Goldenes Priesterjubiläum. Eine volle

Pfarrkirche in Tobaj bereitete EKR P. Bernhard Pacher den würdigen Rahmen für die Festmesse anlässlich seines Priesterjubiläums. Neben Mitbrüdern der Geistlichkeit nahmen auch Vertreter der Gemeinde Tobaj, Vertreter der Pfarrkirche, von Vereinen und des OSMTH teil. Im Anschluss an den Gottesdienst hielt Ratsvikar Manfred Augustin als Vertreter des Pfarrgemeinderates in einer launigen Laudatio Rückblick auf das Priesterleben des Jubilars. Bgm. Kertelics gratulierte dem Jubilar im Namen aller Gemeindebürger und wünscht ihm für den weiteren Lebensweg alles Gute.

Nach 28 Jahren als Pfarrer von Tobaj beendete EKR P. Bernhard Pacher seine Tätigkeit als Pfarrer von Tobaj und trat mit 31. August 2014 in den wohlverdienten Ruhestand. Zu seinem Nachfolger wurde der Pfarrer von St. Michael und Deutsch Tschantschendorf GR C.M. Angelo Rajaseelan bestellt.

GR C.M. Angelo Rajaseelan ist damit als Pfarrer auch für die Pfarrkirche Tobaj und die Filialkirche Punitz zuständig.

20 Jahre humanitäre Hilfe aus der Gemeinde Tobaj

Seit dem Jahr 1994 führt der Großprior des OSMTH, des „Souveränen Ritterordens vom Tempel zu Jerusalem“ Manfred Augustin, vom Sitz des Ordens in Tobaj-Punitz, humanitäre Hilfslieferungen für notleidende Menschen durch. Begonnen wurde mit Hilfslieferungen nach Varpalota in Ungarn, wo nach Schließung der dortigen Bergwerke 30 % der Bevölkerung ohne Arbeit war. Weitere Projekte waren zwei Caritas-Stellen und ein Männeraltenheim in Ungarn. Schließlich wurden auch Krankenhäuser in Budapest und Papa sowie ein Kindergarten und Kinderheim in Devecser in Ungarn beliefert, wo vor drei Jahren durch eine Giftschlammkatastrophe großer Schaden entstand. Vor fünf Jahren wurden die Kinderheime der St. Franziskus Kinderstiftung in Rumänien mit 2000 Kindern in das Programm aufgenommen und seit heuer auch zwei Projekte in der Ostslowakei.

In den 20 Jahren wurden bei 80 Lieferungen nach Ungarn, 20 Lieferungen nach Siebenbürgen und 4 Lieferungen in die Slowakei rund 850 m³ an Hilfsgütern wie Bekleidung, Wäsche, Spielzeug, Schuhe und Schulmöbel usw. an notleidende Menschen ausgeliefert. Dabei wurden rund 100.000 km zurückgelegt.

Den Abschluss der heurigen Lieferungen bildet wie in den letzten drei Jahren eine Aktion mit Weihnachtspäckchen für den Kindergarten und das Kinderheim in Devecser in Ungarn.

In Österreich leistete der Orden Spontanhilfe bei Hochwässern in Oberösterreich und Niederösterreich und unterstützt auch ein Heim für gehbehinderte Kinder in Judenburg/Strassengel.

Der Orden dankt allen Helfern und Spendern in der Gemeinde Tobaj für die jahrelange Bereitstellung von Hilfsgütern, ohne die diese Aktion nicht möglich gewesen wäre.



Nähere Informationen:

Augustin Manfred 0664/1161481

Nächste Hilfsaktion:

Weihnachtspakete für den Kindergarten und das Kinderheim in Devecser/Ungarn (Giftschlammkatastrophe).

Weihnachtspakete in „Schuhkartongröße“

Inhalt: Naschereien, Spielsachen, Kleidung u.a.
Kennzeichnung ob Mädchen oder Bub bzw. Alter

Abgabe der Pakete von 08.-12. Dezember 2014

Abgabeorte:

Hr. Augustin, Punitz 23
oder im Gemeindeamt Tobaj

Neue Postleitzahl „7544“ – ab 01.12.2014

Es wird nochmals daran erinnert, dass die Postleitzahl für das gesamte Gemeindegebiet mit 01. Dezember 2014 auf 7544 geändert wird.

Folgende Behörden und Ämter sowie sonstige Organisationen wurden von der Gemeinde Tobaj bereits von der Änderung der Postleitzahlen verständigt und brauchen daher nicht mehr informiert werden:

Zentrales Melderegister	Telekom Austria	Presse	Kirchenbeitragsstelle
Statistik Austria	Amt Bgld. Landesregierung	Standard	Polizei
AMA	BH Güssing	Wirtschaftskammer	Quelle, Otto, Universal
Pensionsversicherungsanstalt	Gemeinden d. Burgenlandes	Pensionistenverband	Neckermann
SVA der Bauern	Bezirksgericht	Wiener Allianz	GIS Gebühreninfostelle
Energie Burgenland	Vermessungsamt	Uniqua	Bgld. Müllverband
Finanzamt	Kronenzeitung	Wiener Städtische	Umweltdienst Burgenland
Gebietskrankenkasse	Kurier	ARBÖ	u.a.
Hauptverband der SV-Träger	BVZ	ÖAMTC	

Handwerkerbonus

Die österreichische Bundesregierung hat für das Jahr 2014 bis zu 10 Mio Euro und für das Jahr 2015 bis zu 20 Mio Euro für den Handwerkerbonus zur Verfügung gestellt. Der Handwerkerbonus kann seit dem 01. Juli 2014 beantragt werden.

Wie funktioniert der Handwerkerbonus ?

- Einreichen können ausschließlich natürliche Personen, die an ihrem in Österreich gelegenen Wohnobjekt eine **Renovierung, Erhaltung oder Modernisierung** durchgeführt haben.
- Pro AntragstellerIn und Kalenderjahr kann ein Förderantrag gestellt werden. Die Förderung beträgt **20 % der Kosten für Arbeitsleistungen bzw. max. 600,00 Euro** pro Wohnobjekt und Kalenderjahr. Nicht gefördert werden Materialkosten bzw. Kosten zur Schaffung oder Erweiterung von Wohnraum. Beispiele für förderfähige Kosten: Wandanstrich oder Tapezierarbeiten, Erneuerung Bodenbelag, Austausch von Fenster und Türen und andere Sanierungskosten.
- Gefördert werden Arbeitsleistungen von Handwerkern und befugten Unternehmen in privaten Haushalten. Befugte Unternehmen sind z.B. Tischler, Dachdecker, Maler, Bodenleger, Sanitärtechniker, Glaser, Hafner, Fliesenleger, Baumeister u.a. Die zur Förderung beantragten Arbeitsleistungen müssen für das Kalenderjahr 2014 zwischen 01.07.2014 bis 31.12.2014 und für das Kalenderjahr 2015 zwischen 01.01.2015

bis 31.12.2015 erbracht und abgeschlossen werden.

- Antragstellung ist erst nach Umsetzung der Maßnahme möglich. Zum Zeitpunkt der Antragstellung muss die Endrechnung bereits vorliegen und die Rechnungssumme an den Handwerker bzw. das befugte Unternehmen überwiesen worden sein. Die Mindesthöhe der Kosten für die Arbeitsleistung muss 200 Euro pro Endrechnung betragen.
- Anträge sind bei den Bausparkassen einzubringen:

Raiffeisen Bausparkasse Ges.m.b.H.,

Bausparkasse Wüstenrot AG

Bausparkasse der österr. Sparkassen

Wenden sie sich ganz einfach an ihr Bankinstitut.

Mit dem Antrag sind folgende Unterlagen vorzulegen:

- a) Meldezettel
- b) Endrechnung (Arbeitsleistung muss gesondert angeführt sein)
- c) Überweisungsbestätigung der Endrechnung (Barrechnungen werden nicht anerkannt)

Achtung !!

Für die im Rahmen der Förderaktion „Handwerkerbonus“ beantragten Arbeitsleistungen können keine weiteren Förderungen einer anderen Stelle in Österreich in Anspruch genommen werden. Die geförderten Arbeitsleistungen dürfen auch nicht als Betriebsausgabe oder Sonderausgabe steuerlich geltend gemacht werden.

Fest der Jubilare 2014



Wie alljährlich fand auch heuer wieder das Fest der Jubilare statt.

Bgm. Manfred Kertelics und Vizebürgermeister Ewald Zeiner gratulierten im Namen aller Gemeindebürger.

Bekanntgabe der Jubiläen 2015:

All jene Ehepaare, die im Jahr 2015 ein Ehejubiläum feiern werden, werden jetzt schon eingeladen dies der Gemeinde Tobaj bekannt zu geben.

„Burgenland heute“ in HD

Das hochauflösende Fernsehen HDTV ist der Fernsehstandard der Zukunft. Der ORF hat als einer der ersten öffentlich-rechtlichen Sender schon 2008 mit der Ausstrahlung von ORF 1 und ORF 2 in HDTV begonnen. Nun folgt der nächste Schritt: **Ab 25. Oktober 2014 ist „Burgenland heute“ in HD zu empfangen.**

Bislang ist in ORF 2 HD aus technischen Gründen nur „Wien heute“ österreichweit zu empfangen. HD-Seherinnen und -Seher, die ihre „Bundesland heute“-Sendung sehen wollen, müssen um 19.00 Uhr auf eine andere Frequenz im herkömmlichen SD-Standard wechseln.

Damit ist es am 25. Oktober 2014 vorbei. Ab diesem Tag sendet der ORF auch **alle „Bundesland heute“-Sendungen in HD – wie auch die Programme von ORF III und ORF SPORT +.** Damit steht nun die gesamte ORF-Senderfamilie den Österreicherinnen und Österreichern in HD mit bis zu fünffach besserer Auflösung zur Verfügung – und das ohne Zusatzkosten, wie sie zum

Beispiel bei vielen kommerziellen Anbietern zu entrichten sind.

Welche Schritte zur Einstellung der neuen HD-Angebote nötig sind, hängt davon ab, ob die Seherinnen und Seher ihre ORF-Programme via Satellit, via Antenne oder via Kabel empfangen.

Um dem Publikum die Sendereinstellung zu erleichtern, hat der ORF ein **umfangreiches Informationspaket** mit einer eigenen Website und einer eigenen Hotline zusammengestellt.

Website: Auf der Website hd.ORF.at sind alle Informationen zum HD-Empfang zusammengestellt.

Hotline: Die ORF DIGITAL-SERVICE-HOTLINE **0800/090 010** gibt gratis Auskunft und individuelle Hilfestellung.

Ab dem 25. Oktober 2014 können die Österreicherinnen und Österreicher nun die gesamten Highlights des ORF-Fernsehens, aktuelle Information, beste Unterhaltung, österreichische Filme und Serien, Dokumentationen, alle Sporthighlights sowie die bekanntesten internationalen Filme und Serien und vieles mehr in High Definition sehen.

Aktueller Sicherheitstipp: Krisenfester Haushalt

Der wichtigste Teil der Vorsorge für Krisenzeiten ist ein rechtzeitig angelegter Vorrat und ein vorbereitetes Notgepäck. Dies schafft Sicherheit bei Natur- und Umweltkatastrophen oder auch bei internationalen Ereignissen, die zu Versorgungsengpässen führen können. Falls die Versorgung zusammenbricht, werden die verantwortlichen Stellen versuchen, eine Notversorgung möglichst rasch herzustellen. Trotzdem muss jeder Einzelne vorsorgen, damit es zu keinem Engpass kommt. Der Vorrat sollte für ca. 2 Wochen angelegt werden.

Wie soll nun ein Notvorrat aussehen?

Wasser/Getränke - ca. 2,5l pro Person und Tag

Lebensmittel

Hausapotheke

Hygieneartikel

Batterieradio und Reservebatterien

alternative Heiz- und Kochmöglichkeiten - z.B. Campingkocher, Taschenlampen, Kerzen und Streichhölzer

Notgepäck z.B. Ausweis, Geld, warme Kleidung oder festes Schuhwerk

Treibstoffvorrat (Nur wenn die baulichen Voraussetzungen gegeben sind)

Wer sich nach diesen Richtlinien einen Vorrat anlegt, kann sicher sein, für verschiedenste Ausnahmesituationen gerüstet zu sein. Ist außerdem das Notgepäck gerichtet, kann man ganz kurzfristig das Haus verlassen und trotzdem sind die wichtigsten Sachen eingepackt.

Burgenländischer Zivilschutzverband. Hier ist auch die Broschüre „bevorraten“ kostenlos erhältlich.

	<p style="text-align: center;">Österreichischer Zivilschutzverband Landesverband Burgenland</p> <p style="text-align: center;">7000 Eisenstadt, Hartlsteig 2 Tel.: 02682/63620 E-Mail: office@bzsv.at</p>
---	--

KRIMINAL
PRÄVENTIONPOLIZEI 

Dämmerungszeit - Einbruchszeit

Die frühe Dämmerung zwischen November und März bietet Wohnungseinbrechern ideale Arbeitsbedingungen. Die Einbrecher finden in der Dunkelheit gute Deckung und können ihr „Geschäft“ verrichten. Gefährdet sind insbesondere Einfamilienhäuser und Wohnungen im Parterre.

Einbrecher suchen sich oft ruhige Wohnsiedlungen für ihre Tat aus, fahren Straßen ab und beobachten die Häuser und die Gewohnheiten ihrer Bewohner. Dann schlagen sie vordringlich zwischen 17:00 und 21:00 Uhr zu. Sie wissen, wann das Haus unbewohnt ist.

Bevorzugt dringen sie durch Terrassentüren ein. Diese befinden sich meist an der Rückseite der Häuser und können vom Nachbarn oft nicht eingesehen werden. Die Täter öffnen nach dem Eindringen vielfach ein zusätzliches Fenster zur Fluchtmöglichkeit. Sie suchen meist nach Schmuck und Bargeld. Der Aufenthalt der Täter im Haus dauert oft nur einige Minuten.

Empfehlungen der Kriminalprävention:

- Ihr Heim sollte immer bewohnt aussehen.
- Verwenden Sie deshalb Zeitschaltuhren für die Innenbeleuchtung.
- Wenn Sie das Haus verlassen, verschließen Sie immer alle Türen und Fenster.
- Lassen Sie die Außenbeleuchtung eingeschaltet.
- Gefallenen Schnee vom Gehweg gleich wegschaufeln oder wegschaufeln lassen.
- Halten Sie Bargeldbeträge im Haus gering. Wertgegenstände gehören in den Banksafe.



Bitte melden Sie jede verdächtige Wahrnehmung Ihrer Polizei.

Für kostenlose Beratung sind die Präventionsbeamten unter der **Hotline 059133** erreichbar.

Ihre Polizei – immer für Sie da!

Wasserentnahme aus Hydranten - Meldepflicht

Der Wasserverband Unteres Lafnitztal versorgt 18 Mitgliedsgemeinden in den Bezirken Güssing und Jennersdorf sowie weitere Vertragspartner mit Trinkwasser.

Es wird aus gegebenen Anlass darauf hingewiesen, dass für Wasserentnahmen aus Hydranten eine Meldepflicht beim Wasserverband Unteres Lafnitztal besteht. Vor einer Wasserentnahme ist die Zustimmung des Wasserverbandes zu dieser Entnahme erforderlich. Unangemeldete und nicht genehmigte Wasserentnahmen aus den Hydranten, sei es für die

Landwirtschaft, sei es für Reinigungs- oder Übungszwecke, können zu Versorgungsengpässen führen. Darüber hinaus wird durch unangemeldete Wasserentnahmen die automatische Leckagewarnung des Verbandes aktiviert und der Bereitschaftsdienst begibt sich auf Rohrbruchsuche.

Die beabsichtigte Wasserentnahme ist rechtzeitig wie folgt bekannt zu geben:

Benötigte Entnahmemenge, Entnahmestandort, Art bzw. Zweck der Entnahme, Verantwortlicher und Zeitpunkt der Entnahme.

Von den Mitarbeitern der Gemeinde muss regelmäßig festgestellt werden, dass Hydranten unsachgemäß bedient werden (teilweise offen bleiben)!

Friedhöfe – Entfernung von Grabstellen

Es wird letztmalig darauf hingewiesen, dass Grabstellen, die nicht für die weitere Benützungsperiode angemeldet wurden umgehend zu entfernen sind. Die Grabstellen in den Friedhöfen der Gemeinde werden in den nächsten Wochen kontrolliert werden.

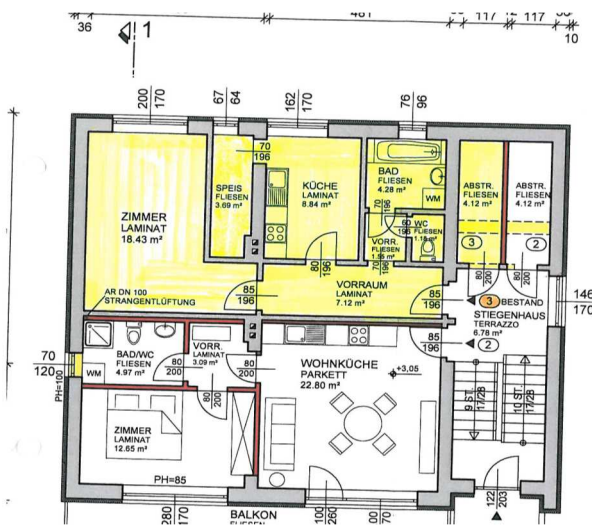
Nicht entfernte Grabstellen werden auf Kosten des Benützungsberechtigten entfernt werden.

Bei dieser Gelegenheit wird auch darauf hingewiesen, dass bei der Entfernung einer Grabstelle der Urzustand des Geländes herzustellen ist. Dies bedeutet, dass Grabhügel einzuebnen und Vertiefungen mit Erde aufzufüllen sind und anschließend besamt werden müssen.

Wohnungen in der Gemeinde

Es werden in der Gemeinde Tobaj demnächst zwei Wohnungen frei und zwar eine Wohnung in Punitz (mit 01. November 2014) und eine Wohnung in Deutsch Tschantschendorf (mit 01. Jänner 2014)

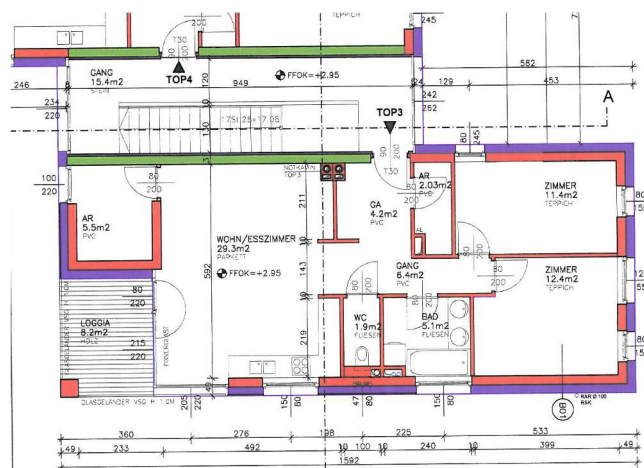
Wohnung Deutsch Tschantschendorf 7/Tür 3



Wohnung mit 49 m2 Nutzfläche
Fernwärmebeheizt
Zentrale Lage in Deutsch Tschantschendorf

Monatliche Miete: € 291,43
Keine Anzahlung

Punitz 160/Tür 3



Wohnung mit 78 m2 Nutzfläche
Loggia mit 8,2 m2
Erdwärmeheizung

Finanzierungsbeitrag: 5.026,17
Monatliche Miete: € 500,84
Bei höherer Anzahlung verringert sich die Miete



Bei Interesse an einer der beiden Wohnungen melden Sie sich bitte an die Gemeinde Tobaj 03322/42458-3, Hr. Radits oder der OSG 03352/404-23, Fr. Imre.

Eine Besichtigung der Wohnungen ist jederzeit möglich.

Rasenschnitt

In letzter Zeit wurde wiederholt festgestellt, dass der Rasenschnitt von manchen Bürgern auf die Böschungen von öffentlichen Gräben und Bächen verbracht wird. Einerseits kommt es dadurch zu Problemen bei den Mäharbeiten andererseits

musste festgestellt werden, dass es bedingt durch den Rasenschnitt zu Problemen bei den Rohrdurchlässen kam.

Aus den angeführten Gründen werden alle Gemeindebürger ersucht den Rasenschnitt nicht auf Böschungen von Gräben und Bächen zu verbringen !!

Rauchmelder können Leben retten !

Seit ein paar Jahren sind gemäß den OIB-Richtlinien, welche auch für das Burgenland für verbindlich erklärt wurden, Rauchmelder in Wohnhäusern zwingend vorgeschrieben (allerdings nur für Neubauten).

Immer wieder hört man Berichte, dass in einem Wohnhaus ein Brand ausgebrochen ist. Häufigste Brandursache ist dabei offenes Licht und Feuer. Jetzt wo die Weihnachtsfeiertage wieder vor der Tür stehen, ist es besonders wichtig, dass man sein Zuhause schützt und offenes Feuer nicht unbeaufsichtigt lässt. Kerzen, Adventkränze und Christbäume können rasch einen Brand auslösen. Die häufigste Todesursache bei Bränden ist der qualvolle Erstickungstod durch eine Rauchgasvergiftung. Leider ist der Irrglaube noch weit verbreitet, dass die Opfer in den Flammen umkommen. Jedes Jahr sterben zahlreiche Menschen nach Bränden in der eigenen Wohnung an einer Rauchgasvergiftung. Dabei wäre diese Tragödie oft einfach zu verhindern – **und zwar durch die Installation eines Rauchmelders**. Der kostet nicht viel (ca. € 20,00) und ist einfach zu montieren. Wer sich noch genauer informieren möchte, wo der Rauchmelder zu platzieren ist und wie man sich im Brandfall richtig verhält, der kann sich an die Freiwillige Feuerwehr wenden. In wenigen Minuten an der Zimmerdecke montiert, schützt das Warngerät nicht nur Leben, sondern verhindert auch Sachschäden in Millionenhöhe.

Weitere Brandgefahren im Wohnbereich

Herde und Öfen	Das unsachgemäße Aufstellen von Öfen, Herden und sonstigen Feuerstätten ist eine häufige und meist unerkannte Gefahrenquelle. <ul style="list-style-type: none"> • Keine brennbaren Gegenstände im Umkreis von einem halben Meter • Ofenschirm verwenden • Rauchfangkehrer zu Rate ziehen
Heizperiode	Vor Beginn der Heizperiode Feuerstätten und Rauchfänge durch den Rauchfangkehrer überprüfen und bei Bedarf instandsetzen lassen. Besondere Vorsicht ist nach Um- und Neueinbauten geboten.
Asche	Ausgeräumte Asche kann bis zu 24 Stunden zündfähig sein und darf daher niemals in brennbaren Behältern (Pappkartons, Kunststoffeimern, Kunststoffmülltonnen) entsorgt werden. Asche darf nur in Metallmülltonnen entleert werden, die im Freien stehen
Heißes Fett	Überhitztes Fett kann zur Selbstentzündung führen. Fettbrände sind die häufigsten Ursache für Küchenbrände Brennendes Fett keinesfalls mit Wasser löschen, sondern immer „abdecken“ Auch kein tropfnasses Bratgut in heißes Fett einbringen, da durch das ausspritzende Öl Brandgefahr entsteht. Frittiergeräte sind zwar mit einem Thermostat ausgerüstet, dürfen aber trotzdem nicht unbeaufsichtigt betrieben werden. Altes Fett ist leichter entzündlich als frisches, daher erhöht ein öfterer Fettwechsel die Brandsicherheit.
Dachböden	Auf Dachböden dürfen keine leicht brennbaren Materialien, auch keine brennbaren Flüssigkeiten, ausgenommen Erntegüter, gelagert werden. Rauchfänge und Dachfenster sind von jeder Lagerung freizuhalten. Alle Bereiche des Dachbodens müssen leicht zugänglich sein
Heizmatten	Heizmatten im Bett sollen nur zum Vorwärmen eingeschaltet werden. Dauernd eingeschaltete Heizmatten können durch Wärmestau zum Brand führen.
Aufstellung von Warmgeräten	Kochplatten, Kaffeemaschinen, Teewassererhitzer u.ä. sind immer auf unbrennbarer Unterlage aufzustellen und sollen mindestens ½ m Abstand zu brennbaren Materialien haben. Heizspiralen von Tauchsiedern müssen immer von Flüssigkeit umgeben sein
Bügeleisen	Bügeleisen dürfen nicht „vergessen“ werden. Bei Arbeitsunterbrechung oder zum Arbeitsende sind die Geräte stets abzuschalten, der Stecker ist abzuziehen.
Fernsehgeräte Videorecorder	Eingeschaltete Fernsehgeräte und Videorecorder geben Wärme ab, die abgeführt werden muss. Werden solche Geräte in einen Schrank oder Wandverbau eingebaut, muss für ausreichende Belüftung gesorgt werden. Zwischen den Wänden und dem Gerät muss seitlich und nach oben mindestens 10 cm Abstand sein.
Spraydosen	Die Treibgase in Spraydosen sind durchwegs brennbar. Nicht in der Nähe offener Flammen, eingeschalteter Wärmegeräten (Heizlüfter, Fön) oder bei brennender Zigarette verwenden. Beim Erhitzen über die erträgliche Handwärme können Spraydosen explodieren, daher dürfen sie nicht in der Nähe von Wärmegeräten aufbewahrt werden